

Seit mittlerweile gut 15 Jahren lässt sich eine Entwicklung in der Musikszene beobachten, die sich in einer Ausbreitung von rechtsoffenen bis hin zu einschlägig rechtsradikalen Tendenzen verorten lässt. Es hat sich eine sog. „Grauzone“ etabliert und erfreut sich regen Wachstums. Anhand von subkulturellen Strömungen werden entsprechende Inhalte (Heimatliebe bis hin zu Fremdenfeindlichkeit und Rassismus, Patriotismus, Gewaltverherrlichung, Männerhierarchien, etc.) skandiert oder als „völlig unpolitisch“ legitimiert. Vielen gelingt es nicht, den Überblick zu behalten, über soziale, textliche und vermeintlich unpolitische und somit „unproblematische“ Einflüsse. Es wird zusammen getrunken, gegrölt und sich lustig bunt unter die Menge gemischt.

Generell lassen sich grob drei Kategorien von rechten Konzerten unterscheiden, deren Grenzen ebenfalls fließend sein können:

- Nazikonzerte mit Nazi-Bands, Nazi-Publikum und Nazi-Veranstaltern
- Konzerte mit Beteiligung rechter Bands, mit einem Besucherspektrum von „unpolitisch“ – rechtsoffen bis hin zu neonazistisch und rechtsoffenen bis rechten Veranstaltern
- Rechtsoffene Konzerte, auf denen „unpolitische“ bis rechte Bands auftreten mit einem Publikum von unpolitisch bis rechts (neonazistisch und Hitlergrüße sowie NS-Symbolik sind eher verpönt, werden jedoch geduldet, solange sie den Ball flach halten). Die Veranstalter kommen in den meisten Fällen aus der sogenannten Grauzone.  
<http://oireszene.blogspot.de/was-ist-eigentlich-die-grauzone/>

Im Zuge dieser subversiven Unterwanderung subkultureller Ebenen bleibt eine klare Abgrenzung nach rechts zu vermissen. Feierspaz und Zugehörigkeitsgefühl\* vs. Politische Auseinandersetzung. Wir haben Michael Weiss vom apabiz eingeladen, um etwas Licht ins DunkelGrau zu bekommen und laden Euch ein, gemeinsam Input und (neue) Fakten zu sammeln, mitzudiskutieren und das „Knäuel ein wenig zu entdröseln“.

**!Love music hate facism!**

\* („KonzertbesucherInnen mit Thorshämmern, über RAC-Glatzen im stylischen 80er Jahre Gewand bis hin zu Thor Steinar tragenden rechten Prolls aus der Hool-Ecke“

<http://oireszene.blogspot.de>)